

Damit die Bekleidung sitzt wie angegossen

Autor(en): **Möbius, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **115 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Damit die Bekleidung sitzt wie angegossen

Stefan Möbius, Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti), Chemnitz, D

Kleidungsstücke, die auf Anhieb «wie angegossen» sitzen, sind der Wunschtraum vieler Kunden. «Nicht alle Menschen haben Körpermasse, die den gängigen Konfektionsgrößen entsprechen. In absehbarer Zukunft wird dieses Problem mit hochtechnisierter Masskonfektion gelöst», prophezeit Brigitte Kresse, Projektmanagerin von INNOMASS.

Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Innovations- und Marketingverbund von sieben ostdeutschen Unternehmen hat in den vergangenen Jahren eine Methode entwickelt, mit der künftig nicht

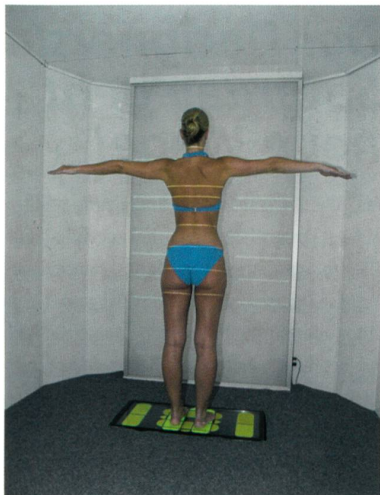


Abb. 1: Erfassung der Körpermasse

nur Frust beim Kunden, sondern auch Material- und Arbeitszeitaufwand bei Herstellern und Fachhändlern grundlegend reduziert werden können.

Berührungslose Erfassung der Körpermasse

Das Prinzip: Der Kunde wählt im Ladengeschäft nach seinem Geschmack Modelle und Stoffe aus. Anschließend erfolgt in einer speziellen Messkabine die automatische und berührungslose Erfassung seiner Körpermasse (Abb. 1). Die Daten werden online ans CAD-Schnittkonstruktions-System des Bekleidungsherstellers übertragen. In Sekundenschnelle ist der individuelle Schnitt am Computer erstellt. Ein bei der klassischen Schneiderei üblicher Papierschnitt ist nicht mehr erforderlich. Die Schnittdaten übernimmt direkt ein automatischer Cutter, der den Stoff zuschneidet (Abb. 2). Das Nähen wird

nach dem Prinzip der Gruppenarbeit als Einzelstückfertigung organisiert. Je nach Flexibilität



Abb. 2: automatischer Cutter

der Anbieter erhält der Kunde in zwei bis drei Wochen das ihm auf den Leib geschneiderte Kleidungsstück (Abb. 3). Äusserst vorteilhaft ist dieses Verfahren bei der Einkleidung von Belegschaften (Corporate Fashion), Dienststeinheiten (Militär, Feuerwehr etc.) oder Vereinen (Abb. 4). Das haben die seit einigen Monaten laufenden Testläufe ergeben.

Kundenbindung

«Für den gehobenen Modefachhandel bietet die so betriebene Masskonfektion die einzigar-



Abb. 3: Anprobe

tige Chance, sich vom Heer der Billiganbieter abzuheben und zufriedene Kunden an sich zu binden», sagt Projektmanagerin Brigitte Kresse. Unter dem Titel «Mode nach Mass» präsentierten die Akteure von INNOMASS deshalb ihre Technologie, einschliesslich einer mobilen Messkabine, sowie Erzeugnissen industrieller Masskonfektion (Hosenanzug, Kleid, Bluse, Herrenanzug, Hemd, Jacken) auf der Mitteldeutschen Modemesse vom 9. – 11. August in Schkeuditz bei Leipzig.

Die Kunden vor Ort automatisch vermessen

Das sächsische Unternehmen Lobe Wäsche Peter Kunze, Altmittweida, verfügt als erster deutscher Bekleidungskonfektionär über die technologische Linie, von der berührungslosen Erfassung der Körpermasse über die Schnittvorbereitung bis zum automatischen Zuschnitt.

Lobe Wäsche ist Mitentwickler der BodyFit 3-D Messkabine für die berührungslose Erfassung von Körpermassen. «Unsere mobile Messkabine hat sich bestens bewährt. Damit fahren wir zu Auftraggebern wie Vereinen und Firmen.



Abb. 4: Die Bekleidung sitzt wie angegossen

Die Zeitersparnis beim Vermessen ist enorm. Innerhalb von 2 Minuten erfassen wir jeweils über 100 Körpermasse, die für die Konstruktion von Bekleidungsstücken wichtig sind», berichtet Firmenchef Peter Kunze. «Mit dem Einfügen der Messdaten in den parametrisch konstruierten Schnitt erzeugen wir sozusagen per Knopfdruck den kundenindividuellen Schnitt, d. h. die Basis für den automatischen Zuschnitt auf einem CAD Cutter. Neben Vereinsbekleidung und Corporate Fashion produzieren wir individuelle Massbekleidung für Damen und Herren, mittlerweile

weit über die Landesgrenzen von Sachsen hinaus.» Am Standort Altmittweida werden – nach Voranmeldung – auch Privatkunden bedient. Das Unternehmen kreiert und vermarktet zudem die eigene Kollektion «Pais by Love». «Ausserdem konfektionieren wir für andere Designer, angefangen bei Musterteilen bis hin zu Kleinserien», so Peter Kunze. «Wir übernehmen die Schnittentwicklung auf Grundlage von Skizzen, erstellen Individualschnitte bezogen auf Kundenkörpermasse, digitalisieren vorhandene Pappschablonen, gradieren Basisgrößen, konstruieren auf der Basis der parametrischen Programme Grafis und NovoCut und führen den maschinellen Zuschnitt im Schnittfenster von 1,80 bis 3,50 Metern aus.»

Lobe Wäsche Peter Kunze ist auch in der Heimtextilbranche ein Begriff. Die 42 Mitarbeiter zählende Firma ist der grösste deutsche Lohnkonfektionär für Bettwäsche. Jährlich verlassen mehr als 300'000 Bettwäsche-Garnituren das Unternehmen. Die Auftraggeber kommen zu 90 % aus Deutschland, der Rest aus Österreich und der Schweiz. Das Unternehmen hat seit 1994 kontinuierlich investiert. Mehr als 1 Mio. EUR flossen in Spezialnähtechnik, in eine automatische Zuschnittanlage mit dazu gehörigem CAD-Arbeitsplatz für die Schnittkonstruktion sowie in die Erweiterung der Produktionsfläche um 800 m². Für 2009 strebt Lobe Wäsche die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 an. Bereits jetzt wird die Produktion nach den Kriterien dieser Norm organisiert.

www.lobe-waesche.de

Termin: NEXT 08

**«Nachwuchs-
exkursion»**

Dienstag, 28.10.2008

**organisiert
vom SVTC**

Redaktionsschluss

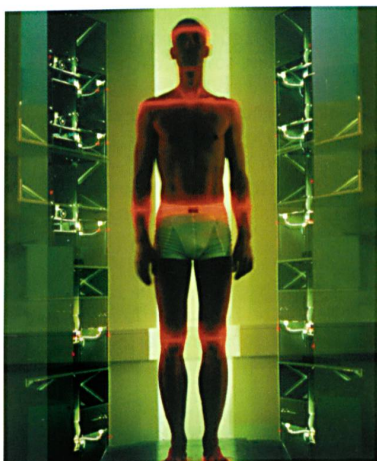
**Heft 6 / 2008:
21. Oktober 2008**

SizeSUISSE – die Schweizer Reihenmessung

Rolf Langenegger, FAMACO GmbH, Zumikon, CH

Erstmals sollen in der Schweiz Reihenmessungen für die Feststellung der Masse und Proportionen des weiblichen, männlichen und kindlichen Körpers vorgenommen sowie daraus resultierend Körpermassstatistiken, Grösstentabellen und Marktanteiltabellen entwickelt und neue Erkenntnisse für die technische Ergometrie gesammelt werden!

Reihenmessungen wurden in den letzten Jahren u.a. in den Niederlanden, Frankreich, Grossbritannien und Schweden durchgeführt. Gegenwärtig sind umfangreiche Messungen in Deutschland und Spanien im Gange. Die Bedeutung dieser Marktdatenerfassung wird durch die Beteiligung namhafter Unternehmen seitens von Industrie und Handel belegt. Das schweizerische Projekt soll 2009 im Anschluss an SizeGERMANY in Zusammenarbeit mit Hu-



Bodyscanning

man Solutions GmbH (Kaiserslautern), den Hohensteiner Instituten (Bönnigheim) sowie der FAMACO GmbH (Zumikon) realisiert werden. An 6 Schweizer Standorten sollen rund 3'000 Frauen, Männer und Kinder, aufgeteilt in 9 unterschiedliche Altersklassen von 6 bis über 65 Jahren, mit Hilfe modernster 3-D-Bodyscanner berührungslos vermessen werden. Die schweizerischen Reihenmessungen werden von den Erfahrungen und Erkenntnissen von SizeGERMANY profitieren. Das Synergiepotential wirkt sich zudem positiv auf die Beteiligungskosten aus.

Detaillierte Informationen zum Konzept, der technischen Durchführung, den Vorteilen der Messungen und den Möglichkeiten der Beteiligung für die Bekleidungsbranche wurden

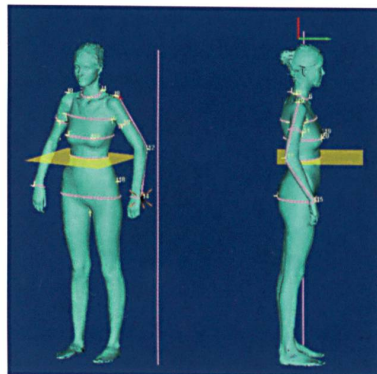
kürzlich anlässlich einer besonderen Veranstaltung an der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich präsentiert.

Zugriff auf die Auswertung der Messergebnisse

Die Projektteilnehmer erhalten einen exklusiven Zugriff auf die Auswertung der Messergebnisse. Analysen und Statistiken stehen in digitaler Form bereit und können von den Teilnehmern über ein Online-Portal abgerufen werden. Ziel der Projektpartner Human Solutions, Hohensteiner Institute und FAMACO ist es, das vorhandene Know-how und Synergiepotential im Bereich der Reihenmessungen gemeinschaftlich auszuschöpfen, um der Industrie auf Grundlage der ermittelten Körpermasse und Proportionen, eine aktuelle Ausgangsbasis für Bekleidung mit optimaler Passform zur Verfügung zu stellen. Eine zusätzliche Auswertung des Datenmaterials, in Anlehnung an die Vorgaben der Norm SN EN 13402, soll die Einführung des europäischen Grössensystems in der Schweiz vereinfachen.

Die Modelle für die Teilnahme lassen sich auf die individuellen Anforderungen der Unternehmen bezüglich des Produktspektrums, der Branchenzugehörigkeit und der Firmenstruktur abstimmen.

Bei der Erfassung relevanter Grössendaten bildet die Schweiz bis anhin einen weissen



Scan Frau